

## **ZBB 2008, 200**

**WpHG § 31 Abs. 2 Nr. 2; BGB §§ 254, 280 Abs. 1**

**Zur Haftung eines Kreditinstituts wegen unzureichender Aufklärung eines kommunalen Unternehmens bei Zinsswap-Geschäften**

LG Würzburg, Urt. v. 31.03.2008 – 62 O 661/07, WM 2008, 977

**Leitsätze:**

- 1. Ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen hat nach § 31 Abs. 2 Nr. 2 WpHG die Pflicht, den Vertragspartner vor Abschluss eines sogenannten „Spread-Ladder-Swaps“ vollständig über die Entwicklung des Spread in der Vergangenheit aufzuklären.**
- 2. Handelt es sich bei dem Vertragspartner um eine kommunale Einrichtung der Daseinsvorsorge, hat das Kreditinstitut auf eine eventuelle Unvereinbarkeit der Zinsswap-Geschäfte mit kommunalrechtlichen Verwaltungsvorschriften hinzuweisen.**